



Benjamin Holinger, Grüne Fraktion

Postulat

Identitätsstiftende und kreative Mitgestaltung des Bahnhofareals

Bald wird am Bahnhof Liestal kein Stein mehr auf dem anderen bleiben. Ein in die Jahre gekommener Bahnhof und ein ungenutztes Areal werden in eine neue Zeit überführt. Doch wenn kein Stein mehr auf dem anderen bleiben wird, müssten wir nicht einen Moment innehalten und schauen, ob es nicht den einen oder anderen Stein darunter hat, der in die Neuzeit gerettet werden könnte. Kleine Dinge aus der Gegenwart und bald Vergangenheit, könnten in der Zukunft identitätsstiftend wirken.

So könnte zum Beispiel der alte Güterkran, auch in Anlehnung an «Zürcher-Hafenkräne», für spannenden Diskussionsstoff sorgen und somit dem neuen Bahnhof bereits ein Gesicht verleihen. Die kreative Umnutzung des Krans und allfälliger anderer Objekte, mit der Beteiligung der Bevölkerung und der Bauherrschaft, wäre eine Möglichkeit, etwas Einzigartiges zu schaffen und dem Bahnhof Individualität zu verleihen. Vielleicht gäbe es auch die Möglichkeit mittels «Kunst am Bau» oder Projekten zu «Kunst im öffentlichen Raum» in kreativer und phantasievoller Weise die Vergangenheit in die Zukunft einzubauen (verkörpert zum Beispiel dieser Kran ein Stück Liestaler Industriegeschichte).



Darum wird der Stadtrat gebeten zu prüfen:

- **ob in Zusammenarbeit mit der SBB als Bauherrschaft, Objekte auf dem jetzigen Bahnhofsareal als Erinnerungsstücke in den neuen Bahnhof integriert werden könnten und in welcher Weise die Bevölkerung sich daran beteiligen könnte.**

Liestal, 21. August 2018

Benjamin Holinger, Grüne Fraktion